

Anfrage

des Abgeordneten Dominic Hörlezeder

gemäß 39 Abs.2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf

betreffend **Entzug der Jagdkarte**

In Niederösterreich treten immer wieder Fälle von illegaler Tötung von geschützten Tierarten auf. Der wohl prominenteste Fall ist der Abschuss eines Wolfes, dessen Kadaver in der Donau gefunden wurde. Ein Täter oder eine Täterin wurden nie gefunden.

Häufig betroffen sind aber auch Greifvögel wie Eulen, Bussarde und andere, die entweder abgeschossen, in Fallen gefangen oder sogar vergiftet werden. Durch die Anwendung des Giftes Carbofuran erleiden die Vögel einen langen, qualvollen Tod. Leider muss man davon ausgehen, dass nur ein Bruchteil der Fälle aufgedeckt wird. Darüber hinaus häufen sich auch Meldungen über Abschüsse von Haustieren oder deren qualvolles Verenden in Lebendtierfallen, die nicht kontrolliert werden.

Die vorsätzliche Tötung streng geschützter Tiere, welche regional, national oder international vom Aussterben bedroht sind, hat enorme Auswirkungen auf das Bestehen der Population. Für Täterinnen und Täter illegaler Tötungen geschützter Tierarten sollte ihr Handeln den Entzug der Jagdkarte zur Folge haben.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wie viele Jagdkarten wurden in Niederösterreich im vergangenen Jahrzehnt entzogen? Bitte um Aufgliederung nach dem Entziehungsgrund gem. §§ 61 und 62 NÖ Jagdgesetz, der getöteten Tierart, Jahr, und Dauer des Jagdkartenentzuges.
2. Wie viele Jagdkarten wurden in Niederösterreich im vergangenen Jahrzehnt aufgrund der vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Schädigung geschützter wildlebender Tierarten entsprechend §§ 181f und 181g entzogen? Bitte um Aufgliederung nach Art der Schädigung, Tierart, Jahr und Dauer des Jagdkartenentzuges.